

Ansprache zur Eröffnung des Jubiläumsanlasses „20 Jahre Tangente“
am 22. Oktober 99

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Im Namen des Vorstandes heisse ich Sie alle herzlich willkommen und freue mich, sie alle hier begrüßen zu können. Der Grund, weshalb wir da versammelt sind, ist das 20jährige Jubiläum unseres Vereins, bzw. die Realisation eines Gedankens, der vor über 20 Jahren gedacht wurde. Die Idee, einen Raum zu schaffen für Konzerte und Ausstellungen ist schon anfangs der 70er Jahre in den Köpfen von Jens Dittmar und meinem während des Studiums in Zürich herumgegeistert. Im Jahre 78 gings an die Realisation dieses Hauses und Herbst 1979 eröffneten wir die Tangente.

Heute feiern wir das 20jährige Jubiläum - niemand wusste damals, auch wir Gründer, ob es die Tangente nach 5 oder 10 Jahren noch gebe, aber ich denke der Zeitpunkt damals und die Qualität unserer Idee müssen „just in time“ gewesen sein.

Kulturschaffen in diesem Rahmen, wie wir das betreiben, nicht vollamtlich mit grossem Salär, sondern hauptsächlich in Fronarbeit, das funktioniert. Und ich denke auch an einige andere

Kulturinstitutionen, die während dieser 20 Jahre gekommen und gegangen sind, die auf gleiche Art gearbeitet haben, also viel

Fronarbeit, schade um sie, denn alle bereichern das kulturelle Leben Liechtensteins. Es braucht eben einen ungeheuren Durchhaltewillen in vielen harten Situationen und den hatten wir stets. Wer führt schon gern ein Unternehmen, bei dem jedes Jahr banges Hoffen auf finanzielle Unterstützung herrscht und das Weiterbestehen immer wieder auf der Kippe steht? Ich glaube, wir haben stets mit den vorhandenen Mitteln vernünftig gearbeitet und das ist gut so.

Dank der äusserst grosszügigen Unterstützung jahrelang durch unsere Mitglieder, Gönner und Sponsoren gibt es die Tangente immer noch und auch noch viele weitere Jahre. Für das Jubiläumsjahr 1999 und unsere 3 Events, das waren die Jazztage im Juni, das ist die bibliophile Edition mit 20 KünstlerInnen (unsere Kunstkiste), sowie die Chronik haben wir von unseren Gönnern speziell Unterstützung erhalten.

Namentlich sind dies: der Kultrubeirat der Fürstl. Regierung
Ars Rhenia Stiftung, Binding Stiftung, Centrum Bank, Karl Danzer
Stiftung, Stiftung fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Givalda
Stiftung, Maria Holder Stiftung, Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, Karl
Mayer Stiftung und Propter Homines Stiftung. Unser Hauptsponsor ist
die Verwaltungs- und Privatbank AG in Vaduz.

Ihnen allen möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Nun möchte wir die einzelnen Events ein bisschen näher vorstellen:
wie gesagt, die Jazztage im Juni waren ein toller Erfolg, leider gehören
sie schon der Vergangenheit an. Wer weiss, vielleicht gibt's neue.

Zur Chronik: Sie besteht aus 2 Bänden, dem ersten „11 Jahre
Tangente“ und neu jetzt in der Fortsetzung „20 Jahre Tangente“. Beide
zusammen bilden einen Ueberblick über das gesamte Schaffen unseres
Vereins. Zur Erstellung: ich habe in den Sommerferien alle Fotos und
Texte eingescannt, Elmar hat das Ganze umgesetzt und zu der nun
vorliegenden Chronik zusammengefügt. Mit der Unterstützung vom

Grafikatelier Karin Beck in Triesen und der Druckerei Matt in Mauren
wurden fertige Speichermedien erstellt. Ihnen allen ein grosses
Dankeschön für die Unterstützung. Mit diesem Speichermedium
gelangten wir zur Druckerei Lorenz Hilti in Schaan, die uns im
Vorfeld gut beraten und das Buch innert kürzester Zeit gedruckt hat.

Die Buchbinderei Burkhard in Mönchaldorf vollendete unsere
Sommerarbeit. Auch an sie ein grosses Dankeschön.

Die herumliegende Bände sind zum Ansehen und schnuppern, man
kann sie auch käuflich erwerben. Beide Bände kosten zusammen CHF
30.-, wer den ersten schon besitzt zahlt CHF 20 für den neuen Band.

Unten beim Kassier kann man die Chronik kaufen.

Nun noch ein paar organisatorische Sachen:

Schon im Vorfeld haben Sie Musik gehört, es waren dies Stefan Frommelt und Bernhard Klaas am Saxophon. Das war ein kleiner Vorgeschmack. Die ganze Band heisst: JAZZ m.b.H. und spielt in folgender Besetzung: Helmuth Wetschko git, Stefan Frommelt keyb, Thomas Hupp b, Cengiz Jackson Durak dr und Spezialgäste sind Sandra Wenaweser voc, Bernhard Klaas sax und Benno Marxer tb. Sie werden anschliessend ihre Musik zum Besten geben.

● Wer allerdings bald Hungergefühle spürt, soll essen gehen. Wir haben in meiner Tiefgarage - sie finden den Zugang hinten rechts beschildert - die Stiege runter, ein warmes Buffet vom Partyservice Ospelt organisiert. Die Vereinsmitglieder, das sind diejenigen, die im Frühling diese Jahres den Beitrag von CHF 70.- bezahlt haben, haben freien Zugang zum Buffet, sie erhalten beim Kassier unten den Eintrittsbändel. Wer nicht Mitglied unseres Vereins ist, aber jetzt auch einen Hunger verspürt, darf sich selbstverständlich auch verpflegen, allerdings gegen einen Beitrag von CHF 50.-, den er unten beim Kassier bezahlt, kann er den ganzen Abend unten gratis essen und trinken.

Für diejenigen, die nicht hungrig sind, aber die Ausstellung ansehen wollen und die Musik hören möchten, besteht die Möglichkeit, sich in diesen Räumlichkeiten aufzuhalten und im Foyer draussen beim Elmar einen Drink kaufen.

● Ablauf des Abends:

Begrüssung Karl

Chronikübergabe an die Redner etc Elmar

Ansprache Gregor Ott

Ansprache Arnold Kind

Ansprache VPB

Kunstkiste Elmar

Ablauf Abend Karl

Hunger....